



# Marburger Zeitung

Preis Din 1.50

Schriftleitung, Verwaltung  
Buchdruckerei, Maribor,  
Jurčičeva ulica 4, Telefon 24  
Bezugspreise:  
Abholen, monatlich . . . Din 20.-  
Zustellen . . . . . 21.-  
Durch Post . . . . . 20.-  
Ausland, monatlich . . . 30.-  
Einzelnummer Din 1.- bis 2.-  
Bei Bestellung der Zeitung ist der  
Abonnementsbetrag für Slowenien  
für mindestens einen Monat, außer-  
halb für mindestens drei Monate ein-  
zusetzen. Zu beantwortende Briefe  
ohne Marke werden nicht berücksichtigt.  
Inseratenannahme in Maribor  
bei der Administration der Zeitung,  
sowie bei allen größeren Annoncen-  
Expeditionen des In- und  
Auslandes.

Nr. 198.

Maribor, Dienstag, den 21. August 1928

68. Jahrg.

## Großer Wahlsieg Venizelos'

### Er erringt fast vier Fünftel sämtlicher Mandate! — Schwere Niederlage des Generals Pangalos — Kafandaris durchgefallen!

M. B e o g r a d, 20. August. Athener Meldungen zufolge hat die Venizelos-Gruppe bei den gestrigen Kammerwahlen in ganz Griechenland einen großen Sieg errungen. Von 250 Mandaten erhielt diese Partei nach den bekannten Resultaten 170 Mandate, man rechnet aber noch mit wei-

teren 15 bis 20 Mandaten. General Pangalos erlitt eine schwere Niederlage. Auch Kafandaris, welcher in Athen kandidierte, wurde diesmal nicht gewählt. Detaillierte Resultate sind erst morgen zu erwarten.

Der Wahlsieg der Venizelos-Gruppe ist

vor allem auf die Beseitigung des Proporzsystems und die Einführung des Mehrheitswahlsystems zurückzuführen. Ob diese Wahlen wirklich eine Klärung der innenpolitischen Situation in Griechenland bringen werden, muß noch dahingestellt bleiben.

## Die deutsche Panzerkreuzer-Krise überwunden

### Sozialdemokratische Umkehr

M. B e r l i n, 20. August. Die Genehmigung der Kredite für den Bau zweier neuer Panzerkreuzer hat in der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion großen Widerstand ausgelöst. Gestern fand eine Fraktions-sitzung (unter Vorsitz des Reichstagspräsidenten Brüder) statt, welcher der Fraktion den Antrag stellte, die zweite und dritte Rate der erforderlichen Panzerkreuzerkredite abzulehnen. Es entwickelte sich eine längere

und leidenschaftliche Debatte, in deren Verlauf Reichskanzler Müller-Franke erklärte, daß die sozialdemokratischen Minister im Nichtgenehmigungsfalle aus der Regierung ausscheiden würden, worauf feststellt eine Regierung des Bürgerblocks aus der Hand käme. Hierauf wurde die Motion Lübbe mit einer Mehrheit von 15 Stimmen abgelehnt.

der dalmatinischen Bevölkerung über die Bestimmungen und Klauseln der Rettungsverträge wächst von Tag zu Tag. Da nun die Regierung jede Protestversammlung — auch in geschlossenen Lokalen verboten hat, begann die Bevölkerung spontan mit der Boykottbewegung gegen die Konventionen von Nettuno. Die Fischer sind grenzenlos entrüstet über die sogenannte „Reziprozitätsklausel“ in puncto Seefischerei, wonach es den italienischen Fischern gestattet ist, bis zur jugoslawischen Küste vorzudringen. Zwischen Vis und Korčula zogen die Italiener mit ihren Netzen viele Meterzentner Edel-fische in ihre Barken. Die dalmatinischen Fischer behaupten, dies sei der Beginn des Zerfalls einer geordneten Seefischerei, da die Italiener alles zusammenfängen, was ihnen ins Netz kommt, ohne sich an die Bestimmungen der dalmatinischen Provinzregierung zu halten.

### Abreise des Erstministers nach Bled

M. B e o g r a d, 20. August. Ministerpräsident Dr. Porosec wird mit dem heutigen Abendschnellzug nach Bled abreisen, um dem in seiner Sommerresidenz befindlichen König über die innen- und außenpolitische Lage zu referieren. Die Polizei hat für diese erste Slowenien-Reise des neuen Premiers die umfassendsten Sicherheitsmaßnahmen ergriffen.

## Ein neuer Aniefall vor Italien

### Wachsende Unzufriedenheit in dalmatinischen Kreisen

M. B e o g r a d, 20. August. In der Hauptstadt scheint in innenpolitischer Hinsicht nach außen ein Stillstand eingetreten zu sein, doch herrscht deshalb hinter den Kulissen ein geschäftiges Getriebe. Ununterbrochen fast werden Ministerkonferenzen, Besprechungen usw. abgehalten, die nach wie vor der Innentlage gelten. Auf der einen Seite läßt die Innentlage eine baldige Kabinettskrise in die Nähe rücken, andererseits wurde durch die scharfe Protestnote Italiens in der Frage der Demonstrationen in Dalmatien eine Erregung geschaffen, die sich schwer dämpfen läßt, umso mehr, weil nun auch breite jerbische Kreise die Expansivpolitik zu begreifen scheinen.

behaltlos erfüllt. Sämtliche Regierungsbeamten in Dalmatien werden zur Verantwortung gezogen werden. Alle Behörden erhalten den strikten Auftrag, jede antitalienische Demonstration im Keime zu ersticken, ebenso jede Boykottbewegung gegen die Bestimmungen der Rettungsverträge.

M. S p i t, 20. August. Die Erregung

## Die Katastrophe des Dampfers „Miraflores“

### Angeblieh 150 Personen ertrunken!

M. S o n d o n, 20. August. „Morning Post“ schreibt, den chilenischen Dampfer „Miraflores“ habe dasselbe Schicksal erreicht wie die „Principessa Masalba“. Der Dampfer sei mit Reisenden dicht besetzt gewesen. Es seien ungefähr 100 Menschen ertrunken.

M. S a n t i a g o d e C h i l e, 20. August. Die Behörden haben heute ein Komunique herausgegeben, wonach bei der Katastrophe des Dampfers „Miraflores“ nur 5 Personen ertrunken seien.

M. N e w y o r k, 20. August. Nach bisher eingetroffenen Meldungen ist die Katastrophe des Dampfers „Miraflores“ viel größer, als dies aus dem amtlichen Komunique ersichtlich ist. An Bord der „Miraflores“ befanden sich meist Europareisende und Ausflügler. Der Dampfer wollte der Mündung des Maull-Husses die Strömung passieren und kam beim Wandern in Wä-

lich zum Sinken. Bevor sich die Fahrgäste noch klar werden konnten, was passiert sei, war das Heck des Schiffes schon längst unter Wasser. Viele Passagiere suchten die Rettungsboote zu erreichen, von denen aber zwei, weil überlastet, untergingen. Details sind nicht bekannt, man rechnet aber mit 150 Toten. Der Dampfer gab radiotelegraphisch nur zweimal zwei kurze SOS-Zeichen (Hilf!), worauf man nichts mehr vernahm. Der Dampfer „Miraflores“ war ein älterer Konstruktionstyp und faßte samt Besatzung 500 Personen.

### Kurze Nachrichten

M. B e o g r a d, 19. August. Die Beograder Polizei hat heute einen gewissen Ivan F e n d r i c h festgenommen, welcher ein Geständnis ablegte, Drohbriebe an Ste-

fan Radić und Svetozar Pribicević geschrieben zu haben. Die Polizeibehörde verweigert alle Details, wie jedoch verlautet, handelt es sich um eine ganze Bande, die die Führer der Bäuerlich-demokratischen Koalition terrorisieren wollte. Fendrić hatte angeblich in time politische Beziehungen zum ermordeten Redakteur Ristović unterhalten.

M. R o m, 20. August. Da Mussolini keine Auslandsreisen pflegt (man weiß es wohl, warum der Duce das Übertreten seiner Grenzen fürchtet. Die Red.), wurde der italienische Botschafter in Paris telegraphisch ermächtigt, im Namen Mussolinis den Kellogg-Pakt zu unterzeichnen.

M. K a r l o v a c, 19. August. Heute vormittags trat der Exekutivauschuß der Bezirksorganisation der Davidović-Partei zusammen und beschloß, mit allen Anhängern in die Bäuerlich-demokratische Koalition einzutreten.

### Börsenberichte

Z ü r i c h, 20. August. D e v i s e n: Beograd 9.1275, Paris 20.30, London 26.21, Mailand 27.16, Prag 16.3875, Wien 73.22, Berlin 123.50.

Z a g r e b, 20. August. D e v i s e n: Wien 802.18, Berlin 1356.80, Mailand 297.55, London 276.26, Newyork 56.91, Paris 222.47, Prag 186.61, Zürich 1095.60.

S j u b l j a n a, 20. August. D e v i s e n: Amsterdam 2282.75, Berlin 1356.80, Budapest 991, Brüssel 791.77, Zürich 1095.60, Wien 802.18, London 276.26, Newyork 56.91, Paris 222.47, Prag 168.61, Triest 297.55. — E f f e k t e n (Gold): Celjska 158, Sainbacher Kredit 128, Kreditanstalt 175, Bode 105, Ruše 285, Baugesellschaft 56, Sesir 105, Trifailter 475. — S o l j m a r k t: Tendenz unverändert. Abschluß 3 Waggons Buchenflöße, unbeschnitten, franko Waggon Verladestation 430. — S a n d w. P r o d u k t e: Tendenz unverändert. Abschluß 1 Waggon Mehl.

ziehen im ewigen Kreislauf um die Sonne. Ungestört verläuft selbst am Waschtage der Kreislauf des häuslichen Lebens, dank der 7 Vorzüge der guten

**Schicht**  
Terpentin-  
Seife mit den 7 Vorzügen

# Politische Rundschau

## Kroatische Aktion gegen Kelluno

Die slawische Bevölkerung Dalmatiens geht, gereizt durch den Tod Stefan Radic' und die gleich darauf erfolgte Annahme der Rettungsverträge in der Stupschina, jetzt allen Ernstes daran, die Durchführung der für Italien äußerst vorteilhaften Konventionen zu vereiteln. Zu diesem Zweck ist bereits von der Zagreber Presse die Devise ausgegeben worden: Kein Zoll dalmatinischer Erde den Italienern! Es soll ein System aus dem Nichtverkauf von Liegenschaften an italienische Staatsbürger gemacht werden. Die kroatischen und serbischen Hafenarbeiter haben ferner beschloffen, bei Landungen italienischer Dampfer nicht beifällig zu sein, noch weniger aber beim Ausladen oder Verladen derselben. Geplant ist ferner der Boykott der aus Italien importierten Arbeiterschaft. Zwischen den Inseln Bis (Vissa) und Korčula (Curzola) fand zwischen dalmatinischen und italienischen Fischern, die sich nun einer Begünstigung der Rettungsverträge bedienen, bereits ein regelrechter Kampf statt, in dessen Verlaufe die Italiener von unserer Küste vertrieben wurden. Die dalmatinischen Behörden haben nun, um die antitalienischen Demonstrationen abzumildern, mehrere Hunderte von arbeitsuchenden

Leuten, meistens Sagorianer und Herzegowiner, in ihre Heimatgemeinden abschieben lassen. Ob alle diese Maßnahmen den Boykott der fraglichen Rettungsverträge vereiteln werden können, bleibt auch weiterhin problematisch.

### Monsignor Dr. Korenić contra Dr. Korosec

In den gestrigen Morgenblättern erschien ein aufsehenerregender Artikel des im bekannten Altkatholikenprozess gegen den Bischof K a l o g j e r a vielgenannten Monsignors des Zagreber erzbischöflichen Kapitals Dr. Stjepan K o r e n i c, welcher auf

die Verwüstungen hinweist, welche der großserbische Zentralismus in moralischer und materieller Hinsicht dem Volke der Serben, Kroaten und Slaven beigelegt habe. Der Artikel beschäftigt sich mit der nach dem 20. Juni u. d. Stupschinamord entstandenen Innenlage, wobei Dr. Korosec wegen seiner These, die Tat des Puntša Radic sei nur eine Folge der persönlichen Auseinandersetzung zwischen Radic und Dr. Bernar gewesen, heftig angegriffen wird. Dr. Korenić schreibt zum Schluß, er habe sich mit dem erwähnten Aufsatz an die Deffentlichkeit wenden müssen, um einen Schmutzlecken vom Ansehen der gesamten katholischen Geistlichkeit im Staate wegzubringen.

# Die Urheimat des Menschen?

## Auffehenerregende Forschungsergebnisse in der Wüste Gobi

Die Chapman-Andrews-Expedition, die zu Beginn dieses Jahres von Kalgan aus eine Forschungsreise in das Herz Asiens antrat, befindet sich bereits auf dem Rückmarsch und wird am 25. d. in Peking erwartet. Nach eingetroffenen Mitteilungen verschiedener Expeditionsmitglieder, sowie nach den Berichten eines Missionars, der eine Zeitlang die Expeditionskarawane begleitete, haben die Forschungen der Expedition zu Entdeckungen von so weittragender Bedeutung geführt, daß sie geeignet sind, in der gesamten internationalen Gelehrtenwelt Sensation hervorzurufen. Es ist festgestellt worden, daß die heute menschenleere mongolische Wüste vor 20.000 Jahren nicht bewohnt war. Zahlreiche ausgedehnte Ruinenstädte wurden gefunden und die an vielen Stellen vorgenommenen Ausgrabungen erbrachten den Beweis, daß der Mensch schon vor 150.000 Jahren in der Wüste Gobi lebte. Irgegendwelche Spuren einer in der Entwicklung noch unter dem Neandertalmenschen stehenden Rasse oder des berühmten fehlenden Zwischengliedes zwischen Mensch und Affe, auf die man gehofft hatte, hat die Expedition nicht angefunden.

wesen war, das die Erde jemals getragen hat und der von den Expeditionsmitgliedern den scherzhaften Namen „der Urogroßvater“ erhielt.

Der Schädel, neben welchem auch noch andere Skeletteile aufgefunden wurden, wiegt weit über 400 Pfund und hat die seltsame Form eines Reiffattels. Sein langer Oberkiefer verengt sich in der Mitte und verbreitert sich in enormer Weise nach d. Nasenlöchern zu. Das Gesamtgewicht des Skeletts konnte noch nicht festgestellt werden, doch ist man der Ueberzeugung, daß es dasjenige des größten bisher bekannten Vorzeittieres, des Brontosaurus, der über 50 Fuß hoch war

und etwa 50 Tonnen wog, noch beträchtlich übersteigt. Außer diesen unschätzbaren Funden konnte die Expedition noch eine beträchtliche Anzahl unbeschädigter Dinosaurier sowie zahllose, ausnehmend gut erhaltene Skelette von Sauriern aller Art bergen.

Auch die kartographische Ausbeute der Expedition ist außerordentlich umfangreich. Ihre 8000 Kilometer lange Marschroute führte zum großen Teil durch bisher unermessenes Territorium, von dem genaue Karten aufgenommen wurden. Die Expedition hat auf ihrem langen Wege, auf dem sie große Schwierigkeiten und Entbehrungen bestand, einen beträchtlichen Teil der Wüste Gobi durchwandert. Die Hauptfundstätten, die entdeckt wurden, lagen etwa 500 Kilometer nordwestlich von Kalgan und ungefähr 150 Kilometer von der Karawanenstraße entfernt, die von Kalgan nach der mongolischen Hauptstadt Urga führt. Aber auch sonst zeigte es sich, daß die mongolische Wüste fast allerorten eine wahre Fundgrube für die Wissenschaft darstellt, die sicherlich die Lösung vieler vorgeschichtlicher Probleme enthält und die Expeditionsleiter planen deshalb bereits jetzt eine neue größere Expedition im nächsten Jahre.

### Ein König in der ersten Volksschule

B u k a r e s t, 19. August.

König Michael 1. von Rumänien wird am 25. Oktober 7 Jahre alt und muß in die Schule. Der König soll nicht abgesondert von den übrigen Kindern des Landes seine Schulbildung erhalten. Um dies zu ermöglichen, wird eine eigene König-Michael-Schule gegründet werden. Jede Provinz des Landes darf einen Schüler in diese Schule schicken, und zwar das alte Königreich, Siebenbürgen, der Banat und die Butochina. Sie sollen verschiedenen gesellschaftlichen Schichten entstammen.

### Der Nationalitätenkongress in Genf

Eine Konferenz von Minderheitenvertretern in Wien.

Zwecks Stellungnahme zur Frage einer Beteiligung am diesjährigen europäischen Nationalitätenkongress, der vom 20. bis 31. d. in Genf tagen wird, sind am 8. und 9. d. in Wien eine Konferenz von Vertretern der im vorigen Jahre aus dem Kongress ausgetretenen Minderheiten Deutschlands, der verschiedenen polnischen Minderheiten und der Minderheiten Oesterreichs statt. Von polnischer Seite wurde in Vorschlag gebracht, zum gleichen Zeitpunkt und gleichfalls in Genf einen Gegenkongress, beziehungsweise eine Kundgebung der ausgetretenen Gruppen durchzuführen. Auf den Einspruch der Minderheiten Oesterreichs wurde dieser Anregung nicht stattgegeben. Zur Annahme gelangte eine von den Minderheiten Deutschlands vorgeschlagene Resolution, in der gesagt wird, daß die auf der Konferenz vertretenen Gruppen ihre dem



### Viel Leid

ersparen Sie sich, und Sie beugen schlimmerer Erkrankung vor, wenn Sie beim ersten Auftreten von Kopfschmerzen



nehmen. Die Schmerzen lassen nach, und eine etwaige Erkältung kommt nicht zum Ausbruch.



Nur echt in der Originalpackung „Maler-Delius“.

## Die Berliner Nachtigall

Familienroman von Elisabeth R e y.

Copyright by Mart. Feuchtwanger Halle (Saale)

57

(Nachdruck verboten.)

„Unmöglich, Herr Graf, ich las soeben die neuesten Zeitungsberichte, die aus der ganzen Sache eine große Sensation gemacht haben; darin steht nichts von der Unschuld des Fräuleins.“

„Ich komme soeben vom Gefängnisdirektor, und weiß, daß Fräulein Wahren frei ist, Herr Winter.“

„Oh, welche Rettung für uns, das Haus wird toben, wenn sie morgen wieder austritt, weil ihre Unschuld bekannt geworden ist!“ stieß Winter erfreut hervor.

„Sie irren sich, mein Lieber, Fräulein Wahren wird nicht wieder hierher zurückkehren“, entgegnete Jngsheim.

„Der Vertrag, mein Herr, sie hat einen Vertrag mit uns, ich kann mich nicht schämen lassen, es ist Kontraktbruch!“ schrie der Direktor außer sich, daß ihm die große Sensation entgehen sollte.

„Damit ist es vorbei, Verehrtester“, unterbrach ihn Jngsheim ruhig. „Sie haben gestern mir gegenüber selbst geäußert, daß Fräulein Wahren selbstverständlich nach dem Vorkommnis nicht mehr in Ihrem vornehmen Hause auftreten könnte. Vielleicht

war es voreilig von Ihnen, doch ich nehme Sie beim Wort. Leben Sie wohl.“

Jngsheim verließ rasch den Empfangsraum und eilte zu seinem Auto.

Kurz verständigte er den Chauffeur und gab ihm Miriams Adresse an.

Die Fahrt war kurz.

Mit klopfendem Herzen stieg Helmar von Jngsheim eine Viertelstunde später die Treppen zu Miriams Wohnung empor.

Schlürfende Schritte näherten sich. Frau Helbig öffnete. Auf Helmars Frage nach Fräulein Wahren antwortete sie unsicher:

„Fräulein Wahren können Sie heute nicht sprechen, sie ist nicht zu Hause.“

„Nicht zu Hause, nein, nein, das kann nicht sein, gute Frau“, stieß Jngsheim bestürzt hervor, „sehen Sie nach, sie muß da sein, ich weiß es bestimmt.“

„Gott, ach Gott, nein doch, mein Lieber Herr“, jammerte die Frau plötzlich laut, „so wissen sie also noch gar nicht, daß man sie ihres Bruders wegen verhaftet hat? Ich war schon so in Angst, daß sie diese Nacht nicht heimgekommen ist, und nun habe ich das Unglück in der Morgenausgabe gelesen. Ach, wie furchtbar für das arme Fräulein!“

„Ich weiß alles, Frau Helbig, aber Fräulein Wahren ist bereits als unschuldig entlassen worden, sie muß also hier sein. Sehen Sie nur schnell in ihrem Zimmer nach, vielleicht haben Sie die junge Dame nur nicht kommen hören“, saate Jngsheim heftig.

„Ist's möglich, ist's möglich!“ rief die Frau erfreut, und stürzte davon, um nachzusehen. Jngsheim folgte ihr, von innerer Unruhe getrieben, auf dem Fuße.

Weit riß Frau Helbig die Tür zu Miriam Wahrens kleinem Zimmer auf. Es war leer.

Jngsheim taumelte erschrocken zurück. „Wo, wo soll sie denn sein?“ rief er bestürzt aus.

Frau Helbig sah etwas erstaunt auf den erregten Fremden.

„Sie sind wohl auch ein Bruder von dem Fräulein?“ fragte sie dann neugierig.

„Ich bin nur ein sehr guter Bekannter von Fräulein Wahren und wollte sie besuchen. Im Unterjuchungsgefängnis erfuhr ich von ihrer Freilassung, und ich vertrete nicht, wo sie hingegangen sein soll! Erlauben Sie also, daß ich hier etwas warte?“

„Gern, mein Herr“, sagte die Wirtin freundlich und verließ das Zimmer.

Helmar ließ sich auf einem Stuhl nieder.

Des hier war also das kleine Reich, in dem die Geliebte all die Wochen gelebt hatte.

Einfach und sauber sah es hier überall aus. So und nicht anders hatte er sich Miriams Stübchen vorgestellt.

Sie war sich selbst treu geblieben und hatte trotz der guten Woge, die sie doch bezogen haben mußte, bescheiden gelebt.

Wo sie nur so langsam blies?

Unruhig sprang er auf und trat ans Fenster, dann ging er nervös im Zimmer auf und ab.

Nach und nach bemächtigte sich seiner eine wahnsinnige Angst und Unruhe, und schließlich hielt er es nicht mehr im Zimmer aus. Er ging hinaus und rief nach der Wirtin.

„Wissen Sie nicht, wohin Fräulein Wahren gegangen sein könnte?“ fragte er die Herbeilende.

„Es wird ihr doch nichts passiert sein, mein Herr, das Fräulein war so stolz, vielleicht hat sie die Schande nicht ertragen können“, jammerte Frau Helbig laut auf.

„Schweigen Sie, wie können Sie nur so etwas Furchtbares aussprechen“, rief Jngsheim entsetzt. Aber dann überlegte er sich, daß diese einfache Frau hier vielleicht doch recht haben könnte.

Gott im Himmel, wenn sich Miriam vor Verzweiflung ein Leid anmerken hätte?

Es war nicht auszudenken, nein, es konnte, es durfte nicht sein!

Er mußte sie sofort suchen gehen! Aber wo, wo sollte er das arme Kind in dieser Riesenstadt finden?

„Hat Fräulein Wahren vielleicht noch gute Bekannte, zu denen sie gegangen sein könnte?“ fragte er nach einer Weile.

„Gewiß, mein Herr, daß ich nicht selbst daran gedacht habe“, rief Frau Helbig sichtlich erleichtert aus.

(Fortsetzung folgt.)

# Lokale Chronik

## Das zweite Opfer der Krebsheilmethode Poljsaks?

Wie wir dieser Tage berichteten, ist eine Patientin des Giller Krebsforschers Poljsaks, der bekanntlich noch immer am hiesigen Krankenhause (in einer besonderen Baracke) an seinen Heilungsversuchen arbeitet, namens Reiser (aus Slavonien) gestorben. Die Obduktion hat, wie bereits gemeldet, derartige Resultate gezeigt, daß eine Blutvergiftung nicht ganz ausgeschlossen erscheint.

Der vergangene Samstag hat nun das zweite Opfer gefordert. Es handelt sich um die im Ruhestande lebende Laibacher Postbeamtin Fr. Winka Gobelar, die sich auch der Heilungsmethode Poljsaks unterworfen hatte. Die Verstorbene litt an Brustkrebs und war bereits vor 7 Jahren operiert worden. Vor drei Jahren erlitt sie einen Gehirnschlag, der ihr die rechte Körperseite lähmte. Bevor sie in die Abteilung

Poljsaks aufgenommen wurde, hatte ihr dieser die vollständige Zusage gegeben, daß er sie gesund entlassen werde. Den ganzen Monat Juli über stand sie Poljsak zur Verfügung. Nach Verlauf von vier Wochen schickte er sie aber überraschenderweise nach Hause, wo sie jetzt gestorben ist.

Es liegt uns ganz ferne, irgendwelche Verdächtigungen auszusprechen, doch erachten wir es als unsere Pflicht, die maßgebenden Faktoren im Interesse der gesamten Öffentlichkeit aufzufordern, dieser heute schon so viel Staub aufwirbelnden Affäre die größte Aufmerksamkeit zu widmen. Es mutet wohl sonderbar an, daß bis heute trotz der aufsehenerregenden Ereignisse der letzten Tage von offizieller und kompetenter Seite noch kein Schritt zur Aufklärung und Beruhigung der Öffentlichkeit unternommen wurde.

## Wohin verschwinden die Knaben?

Wir erstelten die nachstehenden Zeilen: „Wie ich der gestrigen Nummer Ihres geschätzten Blattes entnehmen, ist vorgestern wieder ein elfjähriger Knabe spurlos verschwunden. Da dies seit dem 21. Juni d. J., als mein Sohn Ignaz verschwand, der dritte Fall ist, ersuche ich Sie, die breite Öffentlichkeit in auffälliger Form darauf aufmerksam machen zu wollen. Wie bereits erwähnt, ist mein Sohn am 21. Juni d. J. auf unerklärliche Weise verschwunden. Alles Suchen und alle bisherigen Nachforschungen bleiben vergeblich, Anfangs war man der Meinung, daß derselbe auf irgendeine Art in die Drau gefallen wäre. Da jedoch die Drau ihre Opfer über kurz oder lang wieder aufs Trockene spült und dies hinsichtlich des Verschwindens meines Sohnes auch nicht eingetreten ist, muß ich diese Annahme sehr bezweifeln. Es liegt vielmehr die Vermutung nahe, daß in Maribor und Umgebung Knaben im Alter von 10 bis 14 Jahren entführt und zu irgend welchen schändlichen Zwecken mißbraucht werden. Der zweite Fall ereignete sich drei Tage später und zwar am Sonntag, den 24. Juni, an welchem Tage der Sohn eines Spenglers der Staatsbahnwerkstätte plötzlich verschwand. Auch von diesem fehlt bis heute jede Spur. Der dritte Fall ereignete sich bekanntlich am 17. d. M.

Ignaz Jalolar, Elektriker der Staatsbahnwerkstätte, Smoletova ul. 8.

## Karambol eines Motorradfahrers mit einem Autobus

Heute um sieben Uhr früh ereignete sich in nächster Nähe der Bahnüberführung in Studenci ein Unfall, welcher größere Folgen hätte zeitigen können, wenn der Chauffeur des Autobus nicht in vollster Geistesgegenwart rudertartig gebremst hätte. Der Fall ereignete sich folgendermaßen: Um die genannte Zeit — es mochte fünf Minuten nach sieben Uhr gewesen sein — fuhr ein vom städtischen Kraftwagenlenker R o d e I geführter, mit sieben Fahrgästen besetzter Autobus Nr. 2 in der Richtung gegen den Hauptbahnhof. Der Wagen fuhr vorschriftsmäßig ganz auf der rechten Seite der Fahrbahn. In der Kurve vor der Ueberführung kam plötzlich ein Radfahrer entgegengefahren und gleich darauf ein Motorradfahrer, welcher offensichtlich den Radfahrer zurücklassen bezw. ihn ausweichen wollte, dabei aber infolge der großen Geschwindigkeit inmitten in den Autobus hineinrührte. Der Chauffeur Rodel erfaßte blitschnell die Situation und bromste rechtzeitig so heftig ab, daß der Stoß enorm abgeschwächt wurde. Trotzdem rannte das Motorrad so heftig in die Schutzstange, daß der vordere Teil beschädigt wurde. Dem Fahrer Jng. R u s b o I f aus Ruze, welcher glücklicherweise abspringen konnte, ist nichts zugestoßen. Wohl aber wurde ein Arbeiter namens M. J a r l, welcher auf dem Fußsteig ging, durch den plötzlich bremsenden und noch mehr einlenkenden Autobus an den Baun geschleudert und erlitt einen Nervenschock und eine geringere Erschütterung der Innereorgane. Der Bedauernsmerte wurde sofort ins all-

gemeine Krankenhaus gebracht, doch ist sein Zustand nicht ernster Natur. Die Fahrgäste des Autobus kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

## Selbstmord eines Mädchens

Am 19. d. nachmittags ließ sich die 25jährige Angela J. aus Selniea a. d. Drau von der Ueberfuhr nach Ruze überführen. Als sich das Boot in der Mitte der Drau befand, sprang sie plötzlich ins Wasser, wo sie von den reißenden Wellen in der Richtung nach Maribor fortgetragen wurde, ohne gerettet werden zu können. Das Mädchen ist von mittlerer Statur, hat ein ovales Gesicht und dunkles Haar. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

## m. Trauungen.

In der letzten Zeit wurden in Maribor folgende Paare getraut: Rudolf R u e s, Zollamtsangestellter, mit Fr. Josefine B r e g a n t, Josef D e s h e v c, Hafner mit Fr. Regine M o t a l a, Augustin R e r a t, Maurer, mit Fr. Marie R e r t o s n i k, Karl L u p i n c, Maschinführer, mit Fr. Lulle P o s t r u z n i k, August R o b i t z, Postler, mit Fr. Justine P o l a t, Matthias J o r e c, Magistratsdiener mit Fr. Josephine G o s n j a t, Leonhard M i l a v e c, Arbeiter, mit Fr. Romane R r a i n e r, Karl R l a f i n c, Elektrotechniker, mit Fr. Mathilde J u p a n o b i t z, Martin J a r t l i j e, Handelsangestellter, mit Fr. Stefanie L e b e r.

m. Die Polizeichronik vom 18 und 19. d. verzeichnet insgesamt 47 Anzeigen, u. zw 32 wegen Uebertretung der Straßenverkehrsordnung, 2 wegen Ruhestörung, 2 wegen Nichtinhaltung der Polizeistunde, 1 wegen angeblicher Geldfälschung, 2 wegen Diebstahls, 1 wegen plötzlicher Erkrankung, 2 wegen mangelhafter Beaufsichtigung der Pferde sowie 3 Verlust- und 1 Fundanzeige.

m. Verhaftet wurden von der hiesigen Polizei Josef U., Franz S., Fritz L. und Johann S. wegen nächtlicher Ruhestörung, Marie B. wegen geheimer Prostitution, Jo-

sef P. wegen Diebstahls, Johann B. wegen unerlaubten Chauffierens, Max R. wegen gefährlicher Drohung, Marie R. wegen Trunkenheit und Franz R. wegen allgemeinen Verdachtes.

m. Wetterbericht vom 20. August, 8 Uhr früh. Luftdruck 737, Feuchtigkeitämter 0, Barometerstand 733, Temperatur + 22, Windstille, Bewölkung —, Niederschlag: Maribor —, Umgebung Nebel.

\* Dr. Fr. Toplak ordiniert nicht bis 10. September. 9966

\* Ihren Blähfalls verlieren Sie durch den regelmäßigen Genuß von Kadeiner Königsquelle. 8888

\* Primarius Dr. Cernic ordiniert wieder. 9974

\* Abend-Handelskurs. Mehrfachen Wünschen entsprechend wird bei genügender Beteiligung an der Privat-Lehranstalt Ant. Rud. Legat in Maribor auch ein Handelskurs in den Abendstunden stattfinden, in welchem Buchhaltung, kaufmännisches Rechnen, Handels- und Wechsellehre, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschriften usw. unterrichtet wird. Die betreffenden Interessenten mögen sich ehestens im Geschäft der Firma Ant. Rud. Legat u. Co., Maribor, Slovencska ul. 7, Telefon 110, melden.

\* Hochsaison in Bad Gleichenberg. Aus Bad Gleichenberg wird uns geschrieben: Von der ungeheuren Anziehungskraft, welche das steirische Kleinod, das Heilbad Gleichenberg, auf alle Welt ausübt, gibt am besten die Hochfrequenz des Kurpublikums im Monate Juli Zeugnis. Es existiert kaum ein europäischer Staat, der nicht in der heurigen Saison seine Vertreter hierher entsendet hätte, im festen Vertrauen auf Gleichenbergs wundervolle Heilkräfte. Erfreulicherweise hört man über unser bekanntes Heilbad ehrliches Lob von den Gästen in allen Sprachen; auch die eigenen Staatsbürger machen hier keine Ausnahme. Und das will viel sagen, denn nur besonders Wertvolles vermag den Destreicher dazu zu bewegen, Heimisches dem Fremden vorzuziehen. Kein Wunder also, daß beinahe durch volle zwei Wochen sämtliche Zimmer des Kurortes besetzt waren und Neuanfömmlinge sogar für kurze Zeit im großen Kurpaal in Notbetten untergebracht werden mußten. Auch die Kur-einrichtungen waren den ganzen Tag über belagert und nur der vorzüglichen Organisation der Kurdirektion ist es zu danken, daß in jeder Beziehung Ordnung herrschte. Aber auch diese schweren Tage gehen vorüber und nun folgt die Zeit, in der Gleichenberg dem Kurbedürftigen ohne jedes Warten und ohne aufregenden Trubel seine Schätze teilsweise überlassen läßt. August, September und die erste Hälfte Oktober laden jetzt alle jene, die an Katarrhen aller Art, Erkrankungen des Herzens, Magens und Nachwirkungen nach schweren Krankheiten leiden, ein, sich Genesung durch die weltberühmten Heilquellen (Emmaquelle, Konstantinquelle) und durch die unvergleichlichen Inhalationen, die natürlichen kohlensauren Bäder und pneumatischen Kammern, Respirationapparaten usw. zu holen. Ruhe und Behaglichkeit lehren wieder ein und mit Genuß können Musilliebende den Klängen der erstklassigen Kurkapelle (Dirigent Adolf Dofen) vormittags und nachmittags lauschen, sich in der herrlichen Natur und den prächtigen Anlagen des Kurortes und seiner Umgebung erholen.

Ausschuß des Minoritätenkongresses mitgeteilten Grundzüge und Forderungen nach wie vor als vollberechtigt und notwendig ansehen und sie auch weiterhin unverändert vertreten werden. Da die Konferenz sich weder für noch gegen eine Teilnahme am kommenden Nationalitätenkongress ausgesprochen hat, steht die Entscheidung darüber noch aus.

## Serum gegen Blinddarmentzündung

Die Entdeckung eines Pariser Gelehrten.

In der vorgestrigen Sitzung der Pariser Akademie der Wissenschaften hat, wie aus Paris telegraphiert wird, der Patholog Professor Vincent die Entdeckung eines Serums bekanntgegeben, mit dem man neben einer Reihe anderer Infektionskrankheiten besonders bei der Behandlung der Blinddarmentzündung eine durchschlagende Wirkung erzielt.

Unter den Erfolgen werden namentlich die Heilung der typhusartigen Erkrankungen des Verdauungstraktes, besonders bei Kindern, hervorgehoben, dann die Fälle von gangränöser Blinddarmentzündung, bei denen die Komplikationen einen schlimmen Ausgang voraussehen lassen. Hier hat es sich insbesondere um Fälle von Appendicitis gehandelt, bei denen bereits eine Perforation des Darmes eingetreten war. Das Uebergreifen der Infektion auf die Umgebung wurde durch das Serum verhindert, ebenso wie Besserung und Rückgang bei Fällen konstatiert wurden, wo man ohne Operation nicht durchzukommen geglaubt hat.

Als weitere Anwendungsfälle führte Professor Vincent ernste Erscheinungen von Peritonitis (Knochenhautentzündungen) vor, und ebenso bestimmte urologische Erkrankungen, die mit infektiösen Veränderungen und Abscheidungen einhergehen. Schließlich werden auch noch Infektionskrankheiten des Nasen- und Rachentraktes angeführt, die tödtlichen Charakter haben und die sich bisher der Behandlung ziemlich unzugänglich zeigten. Als wichtigsten Erfolg bezeichnet Professor Vincent jedoch jenen bei der Bekämpfung der Blinddarmentzündung, weil er hofft, die Zahl der unglücklichen Ausgänge durch die Anwendung seines Serums sowohl bei der Durchführung als auch zur Vermeidung der Operation erheblich herabdrücken zu können.

## Das Testament auf dem Leib

Ein gewisser Mister S l o s s o o n in Newyork hatte schreckliche Angst vor dem Bestohlen werden. „Wenn ich sterbe,“ sagte er zu sich, „wird man mein Testament stehlen, und mein letzter Wille wird nicht ausgeführt werden.“ Da kam ihm ein genialer Gedanke: Er ließ sich ganz einfach sein Testament auf den Rücken zwischen den beiden Schulterblättern e i n t ä t o w i e r e n. So hatte er die Gewißheit, daß nach seinem Tode seine letztwilligen Verfügungen nicht umgangen werden konnten. Soweit der amerikanische Bericht. Eine Frage aber: Wie hat Mister Slossoon sein seltsames Testament unterzeichnet?

## Furchtbare Sturmflutkatastrophe in Algier

Paris, 19. August.

Die Blätter melden aus Algier: Ein furchtbarer Orkan hat die ganze algerische Küste heimgesucht, namentlich zwischen Bougie u. Djidjelli, wo eine Sturmflut in Begleitung von heftigen Erdbebenstößen aufgetreten ist. Da alle Verbindungen zwischen den heimgesuchten Gegenden und Algier unterbrochen sind, ist es überaus schwer, Einzelheiten festzustellen. Der Orkan hat in der ganzen Stadt und namentlich auf der Halbinsel Djidjelli gewütet, auf der mehrere Kasernen mit marokkanischen Scharfschützen und große Spitäler liegen.

Zahlreiche Häuser sind eingestürzt, Bäume wurden entwurzelt.

Nach einer Meldung des „Petit Journal“ zählt man bis zur Stunde 15 Tote und 150 Verletzte, darunter 70 Soldaten.

Die militärischen Behörden haben einen Sanitätsdienst eingerichtet. Tausend Soldaten wurden mit Zelten nach Djidjelli entsandt, um die Obdachlosen aufzunehmen. Das Blatt erinnert daran, daß Djidjelli schon einmal vor Jahrhunderten durch ein Erdbeben vollständig zerstört worden ist.



Kommen Sie zur

# Leipziger Herbstmesse

26. August bis 1. September 1928

der günstigsten Einkaufsgelegenheit der Welt!

Auskünfte erteilen: Der ehrenamtliche Vertreter für den Bezirk Maribor: Dr. Leo Scheichenbauer, Chemisches Laboratorium für Handel, Industrie und Landwirtschaft, Maribor, Trg svobode 3, Telefon 103, oder Balkan-Geschäftsstelle, Beograd, Milosa Velikog 17. 9613



# Aus Celse

## Flaske des Aeromeetings

Das gestern bei Celse veranstaltete Aero-meeting endete mit einem Flaske. Infolge der in den letzten Tagen entwickelten großartigen Resonanz herrschte begreiflicherweise riesiges Interesse für die Veranstaltung. Es waren mehrere Tausend Personen anwesend. Geboten wurde fast nichts von dem, was versprochen worden war. Es ist wohl einleuchtend, daß auf diese Weise das Flugwesen nicht gefördert werden kann.

**c. Aus dem Schuldienste.** Fräulein Hermine M o h r e i e, Lehrerin in Putomer, wurde zur ständigen Lehrerin an der städtischen Mädchenwolksschule in Celse ernannt.

**c. Gemüthlich.** Ein gewisser K. A. aus Gaberje „justifizierte“ am Freitag um 1 Uhr nachts einen Hund mit einer Gade. Da sich der Hund wehrte und heulte, so daß die in der Nähe wohnenden Leute aufwachten, wurde der Mann wegen nächtlicher Ruhe störung angezeigt.

**c. Einbruch.** In die frühere Wohnung des Fleischhauers Herrn Gorenjal wurde dieser Tage eingebrochen. Der Täter erbrach einen Schrank und entwendete eine Handkassette, eine Goldkette, eine goldene Krawattennadel u. noch einige Gegenstände. Der Gesamtschaden beträgt 2000 Dinar. Der Täter ist spurlos verschwunden.

**c. Aus der Polizeichronik.** Ein Fuhrmann aus Zalet fuhr mit einem großen Wagen durch die enge Gasse Za tweljo, da er nicht mußte, daß die Durchfahrt mit schweren Wagen hier verboten ist. An der engsten Stelle begegnete dem Wagen der Invalide B. Der Invalide konnte jedoch nicht mehr ausweichen und wurde vom Wagen an die Wand gedrückt, wobei er leichte Verletzungen am Brustkorb erlitt. — Am Gehsteig unter dem Tofelberg in Zavadna wurde am Freitag abends der Tischlerlehrling Josef Hoffer aus Ptuj vollkommen erschöpft aufgefunden. Er marschierte von Zagreb, wo er Arbeit suchte, vier Tage bis Celse, ohne etwas gegessen zu haben. In Celse war es mit seinen Kräften zu Ende. — Der 46jährige Arbeiter Johann G r a n d o s e f, zuständig nach Rogoznica bei Ptuj, wurde am 15. d. M. in die Zwangsarbeitsanstalt in Stara Gradiska abgeschoben. Grandosek ist bereits öfters vorbestraft, doch hat ihm der Kerker nichts genützt.

# Theater und Kunst

## Jagdschriftsteller Fritz Slowronnel ein Siebziger

(Zu seinem heutigen Geburtstag.)

Fritz S l o w r o n n e l, hinter seinem jüngeren Bruder Richard, fast vergessen, begeht am 20. d. M. seinen 70. Geburtstag. Als Sohn eines ostpreussischen Jägers geboren, wirkte Fritz Slowronnel nach vollendetem Studium zuerst einige Jahre als Lehrer, bis er sich 1889 der Journalistik zuwandte. Ein Jahrzehnt hindurch lag er in Berliner und Breslauer Redaktionen, dann wurde er freier Schriftsteller. Die Heimat gab diesem Schriftsteller den stärksten künstlerischen Halt, an ihr saugten sich seine Gestaltungskraft u. sein dichterisches Können fest, in den Wäldern und Feldern Ostpreußens hat er die unverfälschte Natur gefunden, die aus seinen Büchern spricht. Seine bekanntesten Werke: „Majorenblut“, „Wie die Heimat stirbt“, „Der Kampf um die Scholle“, „Die dumme Margel“, „Heimatlos“, „Der Erbsöhn“, „Die geraubte Braut“, „Der Hungerbauer“, bilden den Niederschlag einer tiefgründigen Heimatliebe und des reinsten Verlebens seiner Volksgenossen. Slowronnel ist nicht nur als Romanschriftsteller bekannt geworden, sondern vor allem auch durch seine aufschlußreichen Werke über Jagd und Fischerei. Selbst engagierter Jäger und Fischer, hat er Lehrbücher über Fischzucht und Fischerei, wie über das Jagdwesen geschrieben, die als grundlegend gelten können.

+ **Der Zusammenbruch der Piscatorbühne.** Wir haben über die Schwierigkeiten des kommunistischen Piscatortheaters in Berlin wiederholt berichtet. Jetzt wird offiziell mitgeteilt, daß das vor Monaten geschäftlich zusammengebrochene Unternehmen die Nahresmiete von rund 350.000 Mark nicht aufbringen kann. Piscator hat deswegen beschlossen, von seinem Vertrage mit den Be-

sitzern des Rollendorfertheaters, Weinhardt u. Bernauer, zurückzutreten, obwohl dadurch seine Kautions von 100.000 Mark verfällt. Ob der Plan, ein neues kommunistisches Theater in Berlin zu schaffen, gelingen kann, ist nach dem Krach Piscators mehr als zweifelhaft.

# Radio

Montag, 20. August.

**W i e n (G r a z) 16.15 Uhr:** Nachmittagskonzert. — 17.50: Quer durch Oesterreich. — 19.00: Salzburger Festspielhausübertragung: L. v. Beethovens „Fidelio“. — Anschließend Abendkonzert. — **P r e s b u r g 18.00:** Konzert. — 22.20: Prager Sendung. — **Z a g r e b 20.15:** Radiopropaganda. — **P r a g 18.00:** Deutsche Sendung. — 19.00: Salzburger Festspielhausübertragung. — 22.20: Konzertübertragung. — **D a v e n t r y 20.00:** Klavierkonzert. — 21.50: Populäres Konzert. — **S t u t t g a r t 18.45:** Balletstunde. 20.00: Deutsche Landknechte. Zum 400. Todestag von Georg von Frundsberg. — Anschließend Tanzmusik. — **F r a n k f u r t 18.35:** Opernmusik. — 18.30: Probleme der Jugendfürsorge. — 19.00: Salzburger Übertragung. — **B r ü n n 18.10:** Deutsche Sendung. — 18.40: Tschechische Literatur. — 22.15: Ausstellungenkonzert. — **B e r l i n 20.30:** Berliner Abend. — 22.30: Nachtmusik. — **M a i n 20.50:** Operettenübertragung. — 23.00: Jazz. — **B u d a p e s t 12.15:** Sinfonisches Konzert. — 17.30: Ungarische Volkslieder. — 23.00: Zigeunermusik. — **W a r s z a u 18.00:** Wiener Konzertübertragung. — 19.30: Internationales Konzert. — **P a r i s - E t i e l 20.30:** Radio-Konzert.

Dienstag, 21. August.

**W i e n (G r a z) 16.15 Uhr:** Nachmittagskonzert. — 18: Jugendstunde. — 19: Alte deutsche Hausinschriften. — 20.05: Zigeunermusik. — 21: Lieder und Arien. — 22: Tanzkonzert. — **P r e s b u r g 20:** Prager Sendung. — 22.20: Brünner Sendung. — **Z a g r e b 20.35:** Orientalische Musik. — **P r a g 18:** Deutsche Sendung. — 18.35: Arbeitervortrag. — 20: Heiterer Abend. — 21: Brünner Konzertübertragung. — **D a v e n t r y 19.15:** Gesangskonzert. — 22.30: Tanzmusik. — **S t u t t g a r t 20:** Populäres Konzert. — Anschließend: Der Rudud. Eine Plauderei von M. Schilling. — **F r a n k f u r t 18.30:** Kasseler Sendung: Der Buddha der Geschichte und Legende. — 19.35: Englische Literatur. — 20.15: Sinfoniekonzert. — Anschließend Schallplattenkonzert. — **B r ü n n 18.10:** Deutsche Sendung. — 19: Ballettmusik. — 20.10: Orchesterkonzert mit Gesang. — **B e r l i n 19.30:** Reisekunde. — 20: Vortrag: Reichstagspräsident Loeb. — 20.30: Duvert: Jena-Abend. — **M a i n 20:** Konzert. — 23: Jazz. — **B u d a p e s t 17:** Novellen. — 20: Klavierkonzert. Anschließend Jazz. — **P a r s c h a u 19.30:** Französisch. — 22.30: Tanzmusik. — **P a r i s - E t i e l 20.30:** Radiokonzert.

# Sport

## Internationaler Sport

**Graz:** Sturm—Haloah 4:2 (2:2); Sportklub—Ostmark 6:0; GAK—Kapsenberg 2:2.  
**Mannheim:** Hatz (Zagreb)—Verein für Rasenspiele 3:2.  
**Prag:** Viktoria Zizkov—Madno 3:0; Sparta—Meteor 6:2; D. F. C.—Cehie Smichov 8:2.  
**Wien:** Wader—WAC 2:1; Nicholson—Wienna 1:1; WAC—Heutha 7:2; Sportklub—WAC 3:2.  
**Steinamanger:** Sarbaria—Austria (Wien) 6:1 (2:1).  
**Kaschau:** 3. Bezirk (Budapest)—Slavia 3:0 (1:0).  
**Szegedin:** Bastha—Sp. M. Bratislava 3:1

## Welt-Frauen Spiele in Prag

Der Internationale Frauen-Sportverband hält seine nächsten Spiele 1930 in Prag ab. Gelegentlich der Amsterdamer Olympischen Spiele wurde auch bereits das genaue Programm festgelegt. Neben dem sogenannten Hauptprogramm, bestehend aus 100, 200, 300 Meterläufen, Amal 100 Meter-Stafel,

Hoch- und Weitsprung, Kugelstoßen, Speer- und Diskuswerfen sowie 80 Meter-Hürdenläufen kommen noch zur Abwicklung: 60 Meterläufen und Dreikampf (100 Meter, Hochsprung, Speerwerfen).

Bei den bisherigen Welt-Frauen Spielen war jedesmal Großbritannien am erfolgreichsten: 1922 in Paris endeten Amerika u. Frankreich, 1926 in Göteborg Frankreich u. Schweden auf den nächsten Plätzen. Wenn auch Kanada kommen sollte, dürfte es in den kurzen Laufstrecken neue Bestzeiten geben.

**: Von der Studenten-Olympiade.** Die tschechoslowakische Studentenmannschaft siegte in Paris gegen Frankreich 5:2 (2:2) und belegte damit den zweiten Platz hinter Ungarn.

**: Wer wird Tunneys Nachfolger?** Der bekannte amerikanische Boxkampfveranstalter Tex Rickard hat eine Liste der Kandidaten aufgestellt, die für die Nachfolgerschaft Gene Tunneys in Frage kommen. Es sind dies Tom Herney, Paulino, Knut Hansen, Phil Scott, Jack Sharkey, Johnny Risko sowie Tommi Lughran, der Weltmeister der Halbschwergewichtsklasse.

**: Die Tennismeisterschaft von Schweden** gewann Dettberg gegen Malmström, der bisher der beste schwedische Spieler war, 4:6, 9:7, 6:1, 4:6, 7:5.

**: Neuer Dauerschwimmrekord.** Frau Lee Fourrier, die im Alter von 36 Jahren steht und Mutter zweier Knaben ist, hat einen neuen Weltrekord für Frauen im Dauerschwimmen aufgestellt. Sie schwamm ununterbrochen 58 Stunden und 56 1/2 Minuten.

**: Olympiasieger in Budapest.** Das vom M. T. A. veranstaltete dreitägige Meeting brachte nachstehende Ergebnisse: 100-Meter-Freistil: 1. Arne Borg 1:00.6; 100-Meter-Rücken: 1. Rojac 1:14.2; 300-Meter-Freistil: 1. Arne Borg 3:54.8; 3x100-Meter-Staffette: 1. Saegediner Sportklub 3:44.8; 400 Meter für Damen: 1. Martha Korkelius 5:44.6.

**: Mik Jov Santos,** die gestern von Kap Griszne zur Durchquerung des Narmekanal gestartet war, ist heute nachmittags nach einer Schwimmzeit von 19 Stunden 16 Minuten bei Kingsdown gelandet.

**: Oesterreich fährt im Tennis-Länderkampf** gegen Rumänien mit 3:0 Punkten. Artens-Salm gewannen das Doppelspiel gegen Dr. Luppü-Dörner 6:4, 6:4, 6:4.

## Die Erfolge der Continentalreifen

**Am Internationales Rennen um den A. D. A. C.-Vergelord 1928 Freiburg i. Br. am 5. 8. 1928.**

### 1. Krafträder:

**Kl. A, nicht über 250 cm.:** Sieger: Gerlach, a/Standard, m/Continental; Dritter: Geiß, a/DKW, m/Continental.

**Kl. B, nicht über 350 cm.:** Sieger: Frenken, a/M. T., m/Continental; Zweiter: Wind a/M. T., m/Continental; Dritter: Bussinger, a/M. T. S., m/Continental; Vierter: Hiller, a/Montgomery-Jap, m/Continental.

**Kl. C, nicht über 500 cm.:** Sieger: Stegmann a/DKW, m/Continental; Zweiter: Bussinger a/M. T., m/Continental; Dritter: Scherrer a/M. T. S., m/Continental.

### 2. Kraftwagen mit Beiwagen:

**Kl. G, über 600 cm.:** Sieger: Thumshirn a/Archie-Jap m/Continental; Zweiter: Dohler a/Archie-Jap m/Continental.

### 3. Sportwagen:

**Kl. A-B, über 5000 cm.:** Sieger: Kimpel a/Mercedes-Benz m/Continental; Zweiter: Rosenstein a/Mercedes-Benz m/Continental.

## Das Friedlersche patentierte Haarwuchsförderungsmitel

# GAMMA

ist zugleich ein vollkommenes Mittel gegen Haar-ausfall. Schuppen und Haarmotten. Gibt die Lebensfähigkeit den verkümmerten Haarwurzeln zurück und erzielt die Haarflaumen zu starken Haaren. Der Gebrauch ist einfach. GAMMA erweist sich schon nach der ersten Probe als unentbehrlich. Aerztlich erprobt und empfohlen. 1/2 Liter 65 Din, 1/4 Liter 85 Din ab Subotica. Erhältlich in jeder Apotheke und Drogerie; wenn Sie es nicht bekommen, wenden Sie sich an die ausschließliche Generalvertretung für SHS.: Drogerie „Nada“, Kolar & Gabrič, Subotica, Tel. 637, und Drogerie Gregoric, Ljubljana, Prešernova ul. 5. Große Flasche 85 Din, kleine Flasche 65 Din.

Ich schneit' es gern in alle Rinden ein:



führt nur **PETELN** allein!

**Kl. D, über 2000—3000 cm.:** Sieger: Heuffer a/Bugatti m/Continental; Zweiter: Graf v. Kleinlein a/Bugatti m/Continental.

**Kl. F, über 1100—1500 cm.:** Sieger: Burgaller a/Bugatti m/Continental; Zweiter: Stumpf a/HAG-Gastell m/Continental; Dritter: Androse a/Bugatti m/Continental.

### 4. Rennwagen:

**Kl. A—D, über 2000 cm.:** Sieger: Caracciola a/Mercedes-Benz m/Continental.

### Schnellster aller Kraftwagen:

Stagmann a/DKW, m/Continental.

### Schnellster aller Wagen:

Heuffer a/Bugatti m/Continental.

# Aus aller Welt

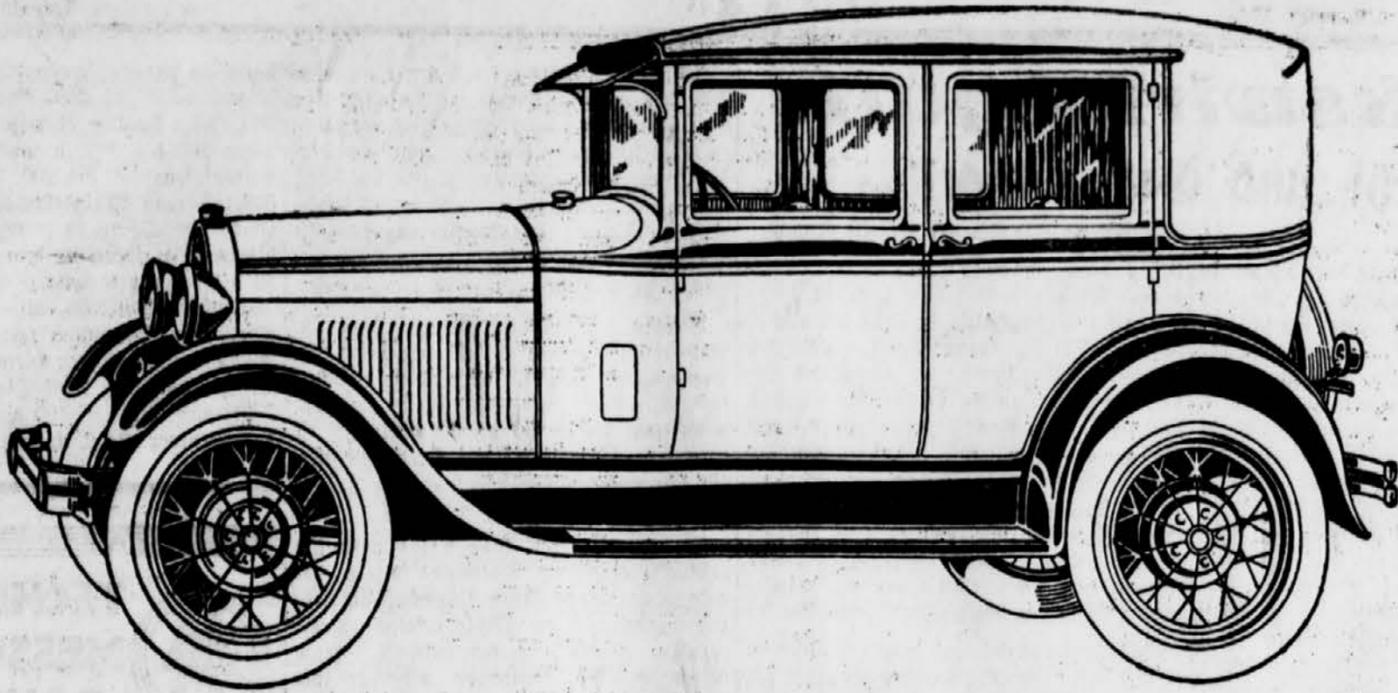
**t. Erteilung und Entziehung des Postbesitzes.** Der Innenminister hat dem „Berliner Mittag“ das Postbesitz entzogen, weil dessen Schreibweise die Interessen Jugoslawiens gefährdet. Wohl aber dürfen die Blätter „Ujssag“ (Budapest) und „To Fos“ (Athen) wieder in Jugoslawien verbreitet werden.

**t. Londoner Schneider gegen Lloyd George.** Lloyd George hat die Unzufriedenheit der Londoner Schneider in solchem Maße hervorgerufen, daß sie sich veranlaßt sahen, in ihrem Fachblatt scharfe Stellung gegen ihn zu nehmen. Der Grund ihrer Unzufriedenheit liegt in einem Porträt des englischen Staatsmannes, das in der Ausstellung der Akademie in London hängt und Lloyd George in einem Anzug darstellt, der derart schlecht sitzt, daß die Londoner Schneider empört sind. Sie sagen nämlich mit Recht, daß die Leute, die das Porträt zu Gesicht bekommen, der Meinung sein müssen, die Londoner Schneider könnten keinen gut sitzenden Anzug herstellen, während es sich in Wahrheit so verhält, daß Lloyd George sich in seiner Kleidung sehr vernachlässigt. Die Schneider protestieren daher gegen eine solche Verewigung des bedeutenden Zeitgenossen, da sie mit Recht fürchten, daß künftige Geschichtsschreiber nicht daran denken werden, daß Lloyd George schlampig war, sondern aus diesem Porträt auf einen Tiefstand der englischen Schneiderkunst Schlüsse ziehen werden.

**t. Bierkrieg in der Steiermark.** Wie die „Korrespondenz Herzog“ meldet, ist zwischen den Grazer Wirten und den steirischen Brauereien ein „Bierkrieg“ ausgebrochen. Die Wirte verlangen einen Rabatt von vier Groschen per halben Liter, Unterlassung der Bierlieferungen an Private, einen Kassakonto für Barzahler, Zustellung von Eis durch die Brauereien und völlige Freiheit für den Bezug von Bier, während die Brauereien lediglich einen Rabatt von zwei Groschen bewilligen wollen und alle anderen Forderungen ablehnen, was als beschämend abgelehnt wurde. Die steirischen Wirte wollen nun das steirische Bier boykottieren und ausländisches beziehen und haben schon Verhandlungen mit Brauereien, die nicht dem Kartell angehören, eingeleitet. Die Beziehungen zwischen den Gastwirten und den Brauereien sind so gespannt, daß es jeden Augenblick zum Bruch kommen kann.

**t. Steuervorschreibung auf erottischer Basis.** Wie in den letzten Tagen anlässlich eines Prozesses bekanntgegeben worden ist, haben die Wiener Steuerbehörden einige Steuerbeamten mit ihren Frauen in den Wiener Stundenhotels einquartiert, damit sie den Verkehr, auf Grund dessen den Hotels die Steuern vorgeschrieben werden, kontrollieren können. Der Erfolg dieser Maßnahme der Steuerbehörden war günstig. Nur für das Jahr 1927 haben jetzt 48 Wiener Stundenhotels eine nachträgliche Steuervorschreibung von 628.000 Schilling erhalten.

**K**auf Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartenbüro „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!



*Der neue Ford-Innenlenker zu 4 Türen.  
Verkaufspreis: Dinar 61.725— franko Rakek, fünffach ballonbereift (ohne Stoßfänger). Preisänderungen ohne vorherige Anzeige vorbehalten.*

## 40 Gattungen Stahl finden Verwendung beim neuen Ford

Der neue Ford ist ein besonders starkes und widerstandsfähiges Fahrzeug dank der bei seiner Konstruktion verwendeten Materialien, namentlich aber infolge der Verarbeitung von Spezialstählen.

Im Jahre 1905 gelangte die Ford-Company nach Studium und Durchführung von Versuchen über neue Legierungen zu der Entscheidung, bestimmte Stahlsorten für die einzelnen Teile des Wagens zu verwenden, und der neue Ford ist der vollendete Ausdruck dieses Prinzips.

In weiteren 23 Jahren gelang es Ford — nach Erwerb eigener Bergwerke und Verwendung von Spezialmaschinen — einen überaus widerstandsfähigen, doch billigen Stahl herzustellen, von welchem bei rationeller Produktion gegenwärtig jährlich mehr als 420.000 Tonnen erzeugt werden. Heute gelangen gleichzeitig mehr als 40 Stahlsorten bei der Erzeugung des neuen Ford zur Verwendung, und die Bestimmung für den einzelnen Gebrauchsfall erfolgt auf Grund jahrelangen eingehendsten Studiums.

Die so reichliche Verwendung von hervorragendem Schmiedestahl erklärt die ungewöhnliche Widerstandskraft des neuen Ford im Verhältnis zu seinem beschränkten Gewicht und garantiert die dauernde und anstandslose Benützung auf tausende und tausende Kilometer.

Der neue Ford ist mehr als ein neues Modell, er ist der Ausdruck einer völlig neuen Idee auf dem Gebiete moderner, rascher und wirtschaftlicher Beförderung.

F O R D M O T O R C O M P A N Y / T R I E S T E



# Volkswirtschaft

## Mehl- und Getreidemarkt

3 a g r e b, 19. August.

In der letzten Woche war das Geschäft in Mehl und Getreide ziemlich ruhig. Lediglich im Maizgeschäft zeigten sich stärkere Fluktuationen hauptsächlich in Rumänien für Terminkontraktionen, die jedoch vorwiegend auf spekulative Momente zurückzuführen sind. Die von der Spekulation hinaufgetriebenen Maizpreise, — man verzeichnet bereits 270 Dinar — sind vollkommen sinnlos und insofern nicht ernst zu nehmen, als die Spekulation vorwiegend von Elementen betrieben wird, die kaum in der Lage sind, den effektiven Handel zu betreiben. Ein Beweis dessen ist die große Preisdifferenz zwischen den jugoslawischen und amerikanischen Notierungen. Da in den letzten Tagen im ganzen Lande reichliche Regenfälle zu verzeichnen waren, durch die das Wachstum der Maizpflanzen wesentlich gefördert wurde, sind die von interessierter Seite ausgesprochenen Besorgnisse kaum ernst zu nehmen. Nach authentischen Berichten ist in jenen Maizegegenden, wo früh geerntet wurde, die Maizernte um 50 Prozent günstiger als im Vorjahre. Allerdings gibt es auch Gegenden, wo die langanhaltende Trockenheit die Maizpflanze stark geschädigt hat. Dies betrifft vorwiegend jene Gegenden, wo Maiz sehr spät angebaut wurde, doch wird versichert, daß dieser Teil entschieden geringer ist als jener Teil, wo die Aussichten für eine günstige Ernte gegeben sind. Die jetzt notierten hohen Preise können sich nicht lange halten, da in Belgien eine doppelte Ernte eingebracht wurde und ein Mangel an Futtermitteln durch die reichliche Ernte an Brotfrüchten ausgeglichen wird. Die Qua-

lität des Weizens wird als durchwegs befriedigend bezeichnet. Das Exportgeschäft ist noch nicht in Fluß gekommen, da die im Betracht kommenden Bezugsländer ebenfalls Anforderungen zu verzeichnen haben und vorerst an die Deckung des Bedarfs aus der eigenen Produktion schreiten und erst zu einem späteren Zeitpunkt an die Einfuhr denken. Ungeachtet der niedrigen Preise in Weizen wird, soll unser Weizen exportfähig sein und den anderen Weizen exportierenden Ländern Konkurrenz bieten können, eine Preisreduzierung um mindestens 10 Prozent eintreten müssen.

Was Futterartikel anbelangt, so scheinen in Österreich die gehegten Erwartungen sich nicht zu erfüllen. Das Angebot in Österreich ist spärlich. Anscheinend bemühen die Landwirte statt des teureren Altmaises Gerste zu Fütterungszwecken. Bemerkenswert ist, daß bereits jetzt ungarische Frühjahrs- und Braugerste nach Jugoslawien gravitiert u. im Preise niedriger ist als heimische Ware. Man führt den derzeitigen Hochstand der Gerstepreise bei uns auf spekulative Einflüsse zurück, doch dürfte, nachdem Auslands-meldungen zufolge Ueberernte bis zu 20 Prozent tiefer notiert, auch bei uns bald ein Rückgang eintreten.

Was Hafer anbelangt, so ist die Tendenz in den letzten Tagen wesentlich abgeklungen. Die Ernte ist glänzend ausgefallen und konnte beobachtet werden, daß infolge reichlichen Angebotes in diesem Artikel zu höheren Preisen keine Ware placiert werden konnte.

In der Maizenindustrie wird über eine günstige Kampagne berichtet. Ein Teil der Mühlen hat größere Vorverkäufe in Mehl ins Ausland getätigt und ist es diesen Unternehmen gelungen, sich bis ins Frühjahr hinaus die volle Ausnutzung der Kapazität zu sichern. Der Konkurrenzkampf in der Mühlenindustrie hat ungeheure Dimensionen angenommen.

Seitens der kapitalschwächeren Klein- u. Mittelmühlen werden Mehle weit unter dem Preis ausbezogen. Die Spannung zwischen Weltmarktpreis des Rohprodukts und erreichbarem Preis für das Mehlprodukt ist bereits derart minimal, daß für die Mühlen ein bürgerlicher Nutzen kaum mehr zu rechnen ist.

Die Qualität der Mehle wird als erstklassig bezeichnet. Allerdings konnten gerade in der letzten Zeit wiederholte Fälle verzeichnet werden, wo Mehle infolge unangemessener Behandlung und teilweise infolge überlanger Transportdauer als für die menschliche Ernährung ungeeignet in den Handel gebracht wurden. Die Transportverhältnisse sind geradezu katastrophal zu nennen. Es zeigt sich bereits jetzt, daß in gewisse Gegenden Eisenbahnsendungen überhaupt nicht gebracht werden. Andererseits herrscht ein derartiger Waggomanangel, daß viele Stationen, die einen Waggonbedarf von 20 Waggons haben, nur 2 bis 3 Waggons zugeteilt erhalten. Die Auswirkungen dieser katastrophalen Zustände lassen sich nicht voraussehen. Bei solchen Zuständen ist, wenn auch die Preise dem Auslande Konventionen bieten würden, an einen Export nicht zu denken, da jede Möglichkeit fehlt, die verkaufte Ware auch tatsächlich ins Ausland zu verfrachten.

Als derzeit geltende Richtpreise seien genannt: Weizen Backer oder Hybrider ab Station 245 bis 260, serbische und

bosnische Provenienzen 220 bis 230, Futtermehle 230 bis 250, Braugerste 270 bis 300, Hafer Backer oder slowenische Provenienz 200 bis 215, bosnische und serbische Provenienz 180 bis 200, Altmais 295 bis 300, alles ab Verladestation prompt Lieferung; für Terminkontraktionen erhöhen sich die Preise entsprechend dem Liefertermin. — Maizenprodukte: Mehl Prima Exportmühle Nullbasis 410—420, bei einer abfallenden Spannung von 15 Para von Nummer zu Nummer; Kleinmühlen sind entsprechend billiger; Mehl Dinar 170 bis 190, Futtermehl Nr. 8 190 bis 220 Dinar pro Detergentner ab Verladestation.



**TECHNISCHE MESSE UND BAUMESSE LEIPZIG**

**26. August bis 1. September**

Auskunft durch das Leipziger Messamt, Leipzig, und durch den ehrenamtlichen Vertreter für den Kreis Maribor: Doktor L. Scheichenbauer, Chemisches Laboratorium, Trg svobode 3.

## Kleiner Anzeiger

**Verchiedenes**

**Tausche Wohnung,** 1 Zimmer und Küche, elektr. Licht, Parkettboden, Mitte Stadt, zahle Uebernahmungskosten. Nur für Eisenbahner geeignet. Anfr. Koroska cesta 16, Trastl. 9970

Verlässlicher, arbeitsam. Mensch beteiligt sich mit Din. 15.000 a. gesundem Unternehmen. Offerte unter „Mitarbeiter“ an die Riv. 9967

**Photoapparate** in allen Formaten, Optiken und Preislagen auf Abzahlung. Platten u. Papiere aller Weltmarken, in allen Formaten, immer frisch. Photomeyer, Gosposka ulica. 3018

**Besondere Kaufgelegenheit!** Schreiben Sie sich sofort meine Adresse auf. Geschlossene Bettfedern für Blätter und Tüchchen, 1 kg. zu Din. 38. — Versand Postnachnahme wenigstens 5 kg aufw. L. Brozovic, Chem. Bettfedernreinigung, Zagreb. Mica 52. 9982

Im schönsten Markte der Untersteiermark wird ein lebensfähiges **Gemischtwarengeschäft** samt Wohnung sofort verpachtet. Nötiges Kapital 100.000 Din. Anträge unter „Lebensfähig“ a. d. Verwaltung. 9935

**Realitäten**

Achtung! **Großer Gemüsegarten** samt Ernte zu vergeben. Drzavna cesta 20. 9813

Kleine Villa mit 3 Zimmern u. Nebenräumen, elektr. Licht, Gemüsegarten, kleines Feld mit 30 tragbaren Obstbäumen zu verkaufen. Anzusagen Lieblich bei Graz Nr. 81. 9965

**Zu kaufen gesucht**

IIII

Juwelen, Gold, Silber-Münzen, falsche Zähne, antike Uhren kaufen zu allerhöchsten Preisen Juwelier Jäger, Gosposka ulica 16.

IIII

**Zu verkaufen**

Klavier um 6000 Dinar zu verkaufen. Adr. Bervo. 9975

Fast neue **Abwasch** sowie Lust für Gas und Elektrische wird billigst abgegeben. Zu besichtigen zwischen 10 und 16 Uhr Koroska ul. 28, Neubau. 9970

**Schlafzimmer,** Pendeluhr, elektrische Stehlampe, Rogghaar-matratze, Schreibtisch, Jagdgewehr, Klavier wegen Abreise zu verkaufen. Franciskanja ul. 21. 9978

**Weinfässer** von 30 bis 1400 Lt. und ein 12-Halbfass, weingrün, zu verkaufen. Vojasinska ul. 7, Sulzer. 9982

**Gut erhaltener Brennaborwagen** zu verkaufen. Kettejeva ul. Nr. 6. 9986

**Photo - Gelegenheitskauf!** Sehr guter Photo-Apparat, schön, u. Din. 250 solange der Vorrat reicht, in der Drogerie M. Pralac, Aleksandrova cesta 13. 9946

**Zu vermieten**

Nett möbl. Zimmer, separiert, elektr. Licht, an stabilen Herrn ab 1. September zu vermieten. Koroska ul. 5/1 links. 9951

**Erstklassiger Kioskplatz** für zwei Mittelhäuser, schönes Zimmer, Mater, Landplatz 2/1, r. Graz. 9966

**Solider Zimmerkollege** wird aufgenommen. Adr. Bervo. 9981

**Schöne Zweizimmerwohnung** i. der Melsita cesta, Pins 250 Dinar, wird gegen eine ebensolche oder größere im Zentrum der Stadt bis 1. September zu tauschen gesucht. Anträge Vermietung. 9732

**Zu mieten gesucht**

Suche Gasthaus in Pacht oder auf Rechnung unter guten Bedingungen in Umgebung Celje oder in Kärnten, auch Maribor. Anträge unter „E. L.“ an die Bervo. 9887

**Gesuchter ruhiger Mann** sucht ein faches Quartier und Kohl. Anträge unter „Trocken und rein“ an die Bervo. 9968

**Fraulein** sucht kleines nett möbl. Zimmer im Zentrum Maribor unter „Bd.“ an die Bervo. 9985

**Gute Belohnung** demjenigen, der mir in der Stadt Zimmer und Küche, auch Hausmüllerpösten verschafft. Adr. Bervo. 9709

**Suche Wohnung** m. 3 Zimmern und Zugehör. Anträge an die Bervo. unter „Zahle voraus“. 9893

**Gasthaus zu pachten** oder auf Rechnung gesucht, Unter „Gasthaus“ an die Bervo. 9947

**Zimmer mit Küche** wird im Stadtzentrum per 1. Oktober gesucht. Anfr. Bervo. unt. „Guter Zahler“. 8899

**Stellengefuche**

15jähr. Mädchen sucht als Feuertochtermädchen unterzukommen oder geht auch in Kochlehrstelle. Adr. Bervo. 9980

Suche Stellung als **Gouvernante** oder **Beschäftigterin**, beherrschte perfekt Französisch und Englisch. Unterrichte Klavier, spreche auch deutsch und serbokroatisch. Adr. Bervo. 9973

**Offene Stellen**

**Lehrjungen,** ev. Mädchen werden aufgenommen bei Jos. Martini, Gosposka ul. 18. 9978

**Erzieherin** zu 5- und 13jähr. Kinder mit serbisch-deutschen Sprachkenntnissen wird gesucht. Ungarisch sprechende bevorzugt. Offerte mit Lichtbild an Martin Rosenfeld, Eisenhändler, Suhotica zu richten. 9984

**Sichere Existenz** bietet sich Ihnen durch den Verkauf unseres Haushaltungsartikels. Schreiben Sie sofort an Gen.-Vertretung Rahman & Müller, Maribor, Postfach 2. 9835

Suche intelligentes **Fraulein** zu meinen 11-, 8-, 5- und 3-jährigen Kindern. Anträge mit Bild und Zeugnisabschriften an Frau Dr. Emanuel Ravnar, Bačka-Topola bei Subotica zu richten. 9788

**Mäglerin,** welche Städtewäsche bügelt, wird für einen Tag im Monat gesucht. Vorzustellen zwischen 10 bis 16 Uhr Koroska ul. 28, Neubau. 9977

**Verloren - Gefunden**

**Verloren** Motorraddokumente, wertlos für andere. Gegen Belohnung abzugeben Papierhandlung Walland, Stolna ul. 5. 9979

**Die Umschau** muß jeder Gebildete kennen. Sie ist die beste illustrierte Wochenschrift in Wissenschaft u. Technik. Probeheft sendet kostenlos d. Verlag in Frankfurt a. Main, Niddastr. 81/83. Schreiben Sie noch heute eine Postkarte für 1-50 DINAR

**In Villach**  
zentral gelegene  
**Kunststein- u. Zementwaren-Fabrik**

(Bahnhofnähe), großer Komplex mit 4 Objekten, mieterschutzfreier Wohnung, preiswert zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Anfragen an Herrn Hans Haselbrunner, Villach, Ringmauerstraße 15, Kärnten, Oesterreich. 9988

Suche per sofort kleines

**LOKAL**

oder Postmagazin, ev. leicht zugängliches Zimmer. Zuschriften unter „Mäßige Miete“ an die Bervo. 9969

**Kostplatz**  
mit Familienanschluß  
Klavierbenutzung, wird für eine 16jähr. Handelschülerin **gesucht.**

Am liebsten dort, wo eine gleich alterige Tochter, gut erzogen, im Hause ist. Anbote an Josef Kirbisch, Celje. 9972

**FEINSTEN HIMBEERSAFT**

frisch erzeugt aus heurigen Gebirgshimbeeren. Muster und Offerte jederzeit prompt offeriert zu Konkurrenzpreisen

**IVAN BAUMAN**  
velezganjarna in izdelovanju sadnih sokov  
ST. ILIJ V SLOV. GORICAH 9846

**Modernste Wiener Plissé-Presserei!**  
**Schneider nach Liaschnitten**  
erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes  
**Spezial-Schnittmuster-Atelier**  
Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

**SPITZEN**  
Luftstickerei, Klöppel sowie Valenciennes, moderne Muster in reicher Auswahl bei  
**C. BUDEFELDT**  
Maribor, Gosposka ulica. 9538

**Haarverkauf**

In Klagenfurt (Kärnten) ist ein Geschäftshaus, 2 Stock hoch, im Zentrum der Stadt, auf d. verkehrsreichsten Straße gelegen am österreichischen E. 70.000 Anbote unter „Gute Kapitalanlage“ an Kärntner Anzeigervermittlung „Raber“, Klagenfurt, Burg. 9973

**Restaurationsköchin, Zahlkellnerin**  
und Stubenmädchen  
per 1. September gesucht.  
Anträge: Pichler, Društveni dom, Ptuj, Postfach Nr. 7

**Einfamilienhaus,** neugebaut, 2 Zimmer, Küche, sowie sämtliches Zubehör samt etwa 900 m<sup>2</sup> Gartengrund sowie mehrere Baupläne preiswert zu verkaufen. Simonid, Dobroje, Gosposka ulica 58. 646